

Anbauwürdigkeit und ökologische Zuträglichkeit alternativer Baumarten in Niedersachsen

Stefan Lieven¹, Maximilian Axer¹, Ralf-Volker Nagel¹

¹Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Abteilung Waldwachstum

Hintergrund

Unter den projizierten Klimaänderungen ist bei einigen der bedeutendsten heimischen Baumarten mit einer erhöhten Absterberate zu rechnen. Die Hoffnung richtet sich deshalb teilweise auf „alternative Baumarten“. Für viele der diskutierten Arten sind Anbauerfahrungen in Deutschland rar. Die Übertragung der Ergebnisse von Literaturrecherchen unterliegt hohen Risiken. Mit verschiedenen Forschungsansätzen wird aktuell die Anbaufähigkeit und ökologische Zuträglichkeit alternativer Baumarten an der NW-FVA erforscht.



Foto: S. Lieven

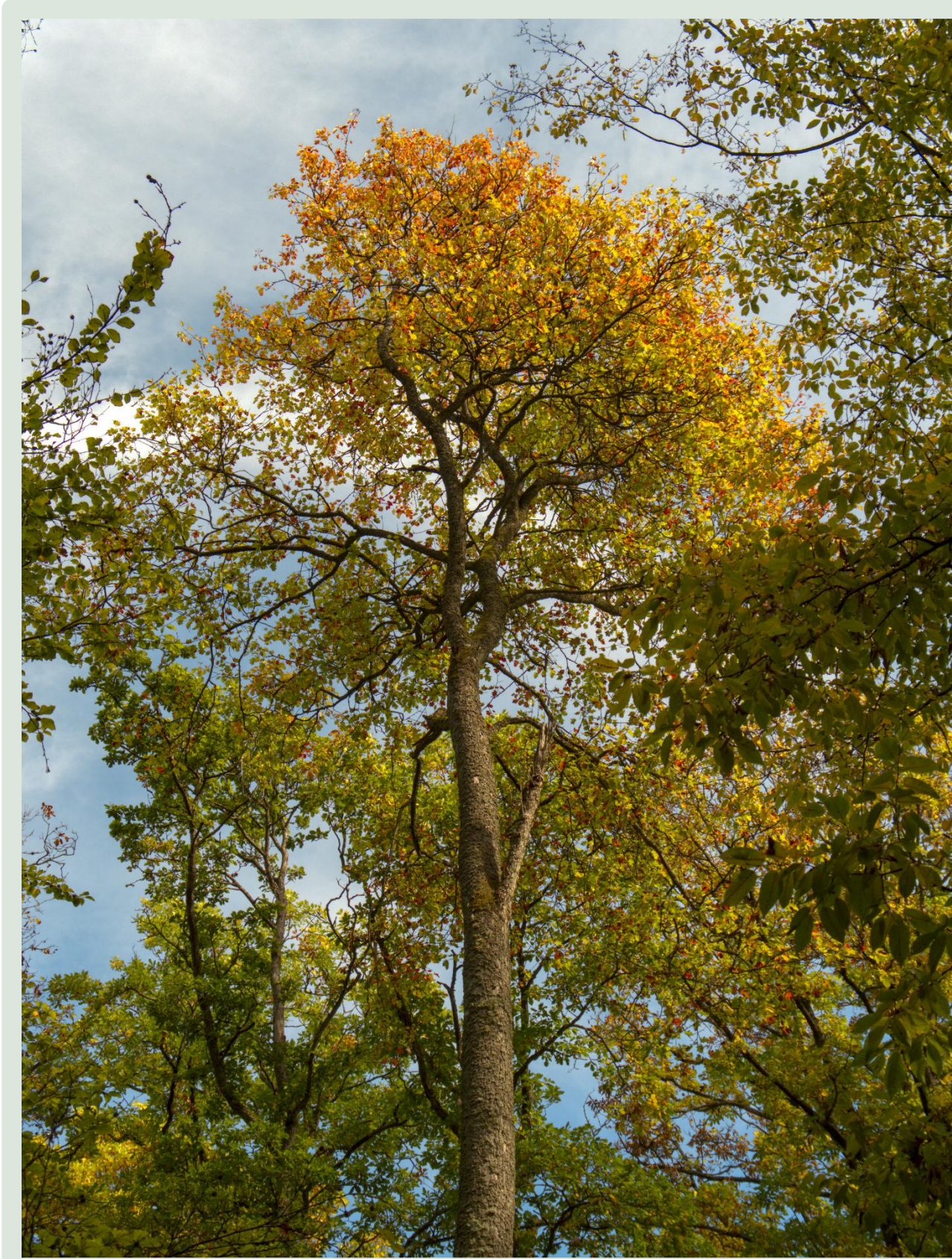
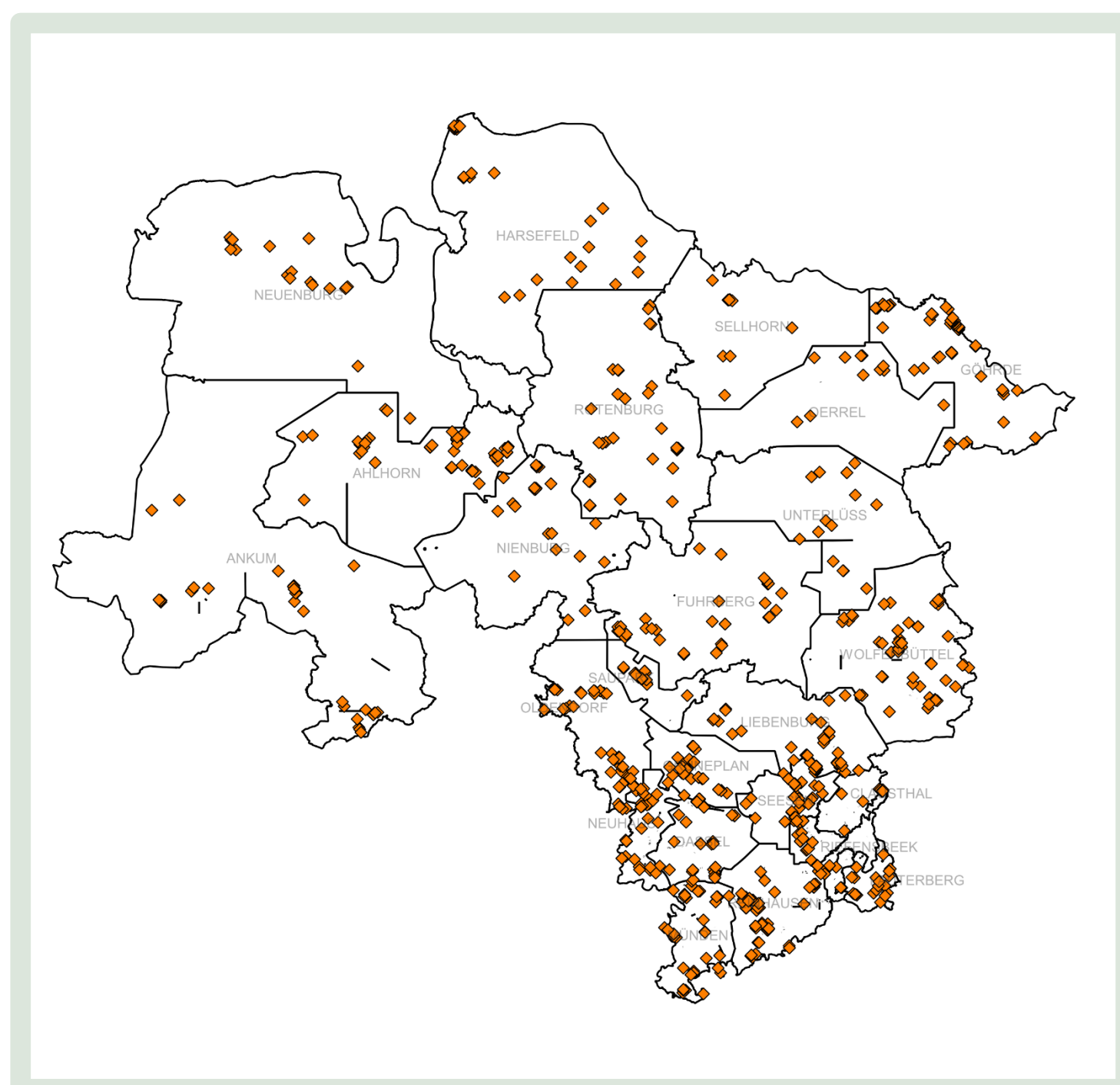


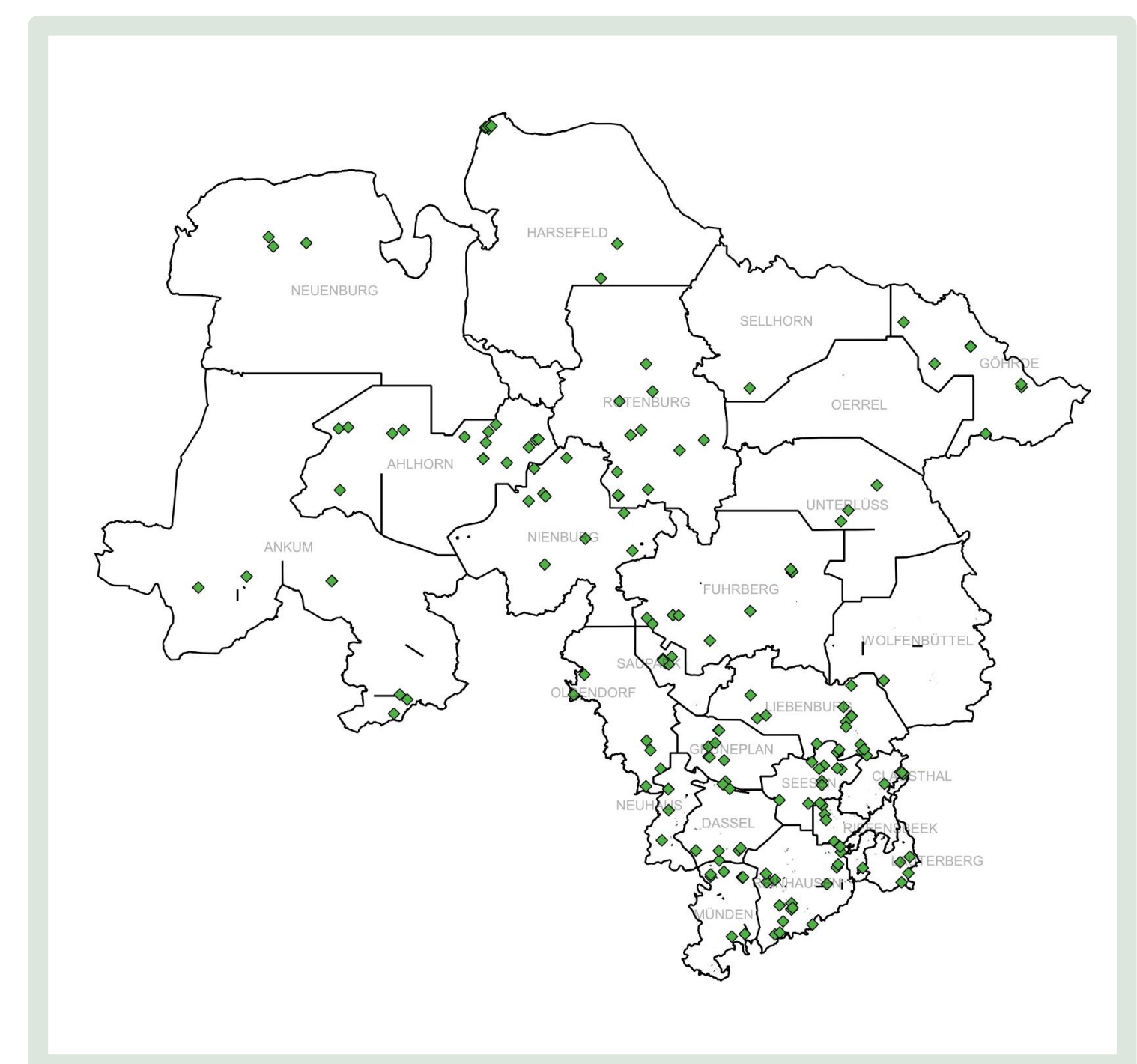
Foto: S. Lieven



Grafik: NW-FVA

Praxisanbauten

Im Projekt konnten insgesamt 749 Bestände von Praxisanbauten seltener heimischer und fremdländischer Baumarten untersucht werden. Solche Praxisanbauten können Hinweise auf potenziell geeignete Baumarten, deren Wuchseistung, Risiken und ihre ökologische Zuträglichkeit geben. Allerdings kann sich durch die fehlende Erfassung der Misserfolge ein verzerrtes Bild zugunsten einer Art ergeben („die Lüge der Überlebenden“). Systematische Versuche können sie daher nicht ersetzen.



Grafik: NW-FVA

ertragskundliche Aufnahmen

In einer Unterstichprobe von 141 der bereisten Bestände wurden wachstumskundliche Vollaufnahmen in temporären Versuchsflächen durchgeführt. Zusätzlich wurden in 27 jüngeren Beständen unter Derbholzstärke Sechsstammstichproben zur Erfassung von Bestandesdichten, Höhen und Mischungsanteilen durchgeführt.

Ergebnis

Auf Basis der Auswertungen konnte das Leistungsvermögen einer Reihe von seltener heimischer und nicht heimischer Baumarten abgebildet werden. Es wurden darüber hinaus Qualitätsparameter erfasst und die Standortsbeeinflussung sowie die Vitalität nach vorangegangenen Dürrejahre bewertet. Für die Baumarten Nordmannstanne, Hainbuche, Winterlinde, Riesenlebensbaum, Schwarzkiefer und Westl. Hemlocktanne erreicht der Datensatz eine Größe für ansatzweise verallgemeinerungsfähige Aussagen.

Die Daten bildeten mit Grundlage für eine Bewertung seltener heimischer und nicht heimischer Baumarten als klimatolerante Ergänzungen im Waldbau. Die Ergebnisse wurden unter dem Titel „Anbauwürdigkeit und ökologische Zuträglichkeit alternativer Baumarten in Nordwestdeutschland“ von der NW-FVA veröffentlicht. Mit steigendem Erkenntnisgewinn können sich Einschätzungen zu Baumarten zukünftig ändern. Die Erweiterung der klimaangepassten Baumartenpalette wird sich daher als ein dynamischer Prozess darstellen.